

Unterstützung der kommunalen Wärmewende

- Olaf Kallinich - olaf@kallinich.biz
- Als Energieconsultant mit mehr als 30 Jahren Berufserfahrung sehe ich in der Wärmewende neben dem Photovoltaikausbau und der Verkehrswende das größte Potential zur CO₂-Vermeidung! Die Gebäudebeheizung erfolgt zu über 90% mit fossilen Energieträgern und hat einen Anteil von über 15% am Primärenergieverbrauch in Deutschland. Die Sektorenkopplung mit der Beheizung über Wärmepumpen wird zukünftig der zentrale Baustein sein.
- Während im Neubaubereich schon über 35% der Beheizung mit Wärmepumpen erfolgt, ist die Umsetzung einer CO₂-neutralen Beheizung im Gebäudebestand schwierig. Hier gilt es die Stadt hinsichtlich der Entwicklung eines Gesamt-Wärmeplanes zu unterstützen und die Oberursler-innen im Entscheidungsprozess bei Neubau oder Sanierung zu begleiten.





Unterstützung der kommunalen Wärmewende

Projektziel I:

Initiierung und Unterstützung der Stadt für die Erstellung eines Wärmeatlas (Erweiterung Klima-Energie-Atlas des Regionalverbands) als Grundlage der Wärmewende. Z.B. ist ein Wärmeatlas für Städte in Baden-Württemberg verpflichtend.

Projektziel II :

Beratung der Oberurseler-innen bei Heizungsanierung und Neubau unter Berücksichtigung der Wärmewende und später (hoffentlich) auf Basis des Wärmeatlas

Beitrag zum Klimaschutz:

Der Austausch fossil gefeuerter Heizungsanlagen durch Wärmepumpen reduziert die CO₂-Emission sehr stark. Die Wärmezeugung mit erneuerbar erzeugtem Strom und Umweltwärme wird ein Hauptbestandteil der Energie- und Wärmewende.

Ergebnis:

- (I) Oberurseler Wärmeatlas mit Modellcharakter für Hessen!
- (II) Möglichst viele Heizungsanierungen in Oberursel mit Wärmepumpentechnologie umsetzen

Bis wann:

Okt.2021: Abstimmung mit der Stadt zum Thema Wärmeatlas

Apr.2022: 1. Fassung Wärmeatlas

Nov.2021: Konzepte für die Beratungsleistung erstellen

ab Jan.2022:

Beratungssprechstunden anbieten



Unterstützung der kommunalen Wärmewende

Gewünschte Unterstützung:

Mitstreiter:

Gruppe von 6 bis 10 Personen

Aufteilung der Gruppe in 2 Teilbereiche (Wärmeatlas & Beratung) möglich

Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten:

- Motivation
- technischer Background
- IT- Datenverarbeitung (GIS-Systeme?)
- kontaktfreundlich

LOK:

- Netzwerk / Organisation
- Kontakte zu Politik / Verwaltung
- Koordination mit PV-Beratung
- Mitstreiter finden

[Sonst noch etwas?]:

- Die Erstellung des Wärmeatlas ist eigentlich eine professionelle Dienstleistung – Abgrenzung zu Stadt und Dienstleister erforderlich
- Zusammenarbeit mit Klimabeauftragten der Stadt erforderlich – Unterstützung der Stadt erforderlich
- Informationsaustausch mit lokalem Heizungsbauunternehmen wäre sinnvoll